

26. Januar 2011 - 19:21 Uhr

Historiker Martin Flecken: „Geschichte bindet Bürger an die Stadt“

Von Ulla Dahmen

Martin Flecken vom Forum Geschichte zur Bedeutung der Stadthistorie.

WZ: Herr Flecken, „Zukunft braucht Herkunft“: Sind die Neusser an ihrer 2000 Jahre zurückreichenden Stadtgeschichte entsprechend interessiert?

Flecken: Sie sind interessiert, aber das Interesse könnte größer sein. Da bleibt auch noch viel in den Schulen zu tun. Früher wurde das historische Bewusstsein schon in der Grundschule geweckt, im Fach „Heimatkunde“ haben ortsansässige Lehrern da viel vermittelt. Das hat nachgelassen. Es gibt zwar tolle Ansätze in den Schulen. Nach meiner Meinung ist das aber zu wenig.



Noch eher verträumt: Der Erftkanal, heute Hafenbecken I, um 1900.
Darstellung: Stadtarchiv

Es gibt, nicht zuletzt durch das Forum Archiv und Geschichte, zahlreiche Angebote für Bürger, die sich weiterbilden wollen oder einfach nur neugierig sind. Ist das Angebot ausreichend? Oder: Was fehlt?

Flecken: Natürlich könnte es aus meiner Sicht mehr sein, aber man muss sich auch fragen, ob es dann noch die entsprechende Resonanz gibt. Wir bieten vom Forum aus eher wissenschaftliche Vorträge an, die Heimatfreunde greifen bei ihren Geschichtsabenden historische Themen in populärer Form auf. Das Clemens-Sels-Museum bietet Spannendes für Kinder. Neuss Marketing organisiert historische Führungen, Helmut Wessels (Confessio am Münsterplatz) natürlich auch. Was ich mir wünsche: mehr Kooperation, so wie es die im Quirinus-Jubiläumsjahr zwischen Stadtarchiv und VHS gab. Wir sind doch keine Konkurrenten!

„Wir sind ein Netzwerk für Leute, die die Überlieferung ihrer Stadt sichern wollen.“

Martin Flecken

In Neuss wird Geschichte sicherlich geprägt durch Römerzeit und spätes Mittelalter beziehungsweise frühe Neuzeit. Wo gibt es noch – weitgehend – weiße Flecken?

Flecken: Natürlich ist die Römerzeit besonders im Bewusstsein, auch die Belagerung durch Karl den Kühnen 1474/75. Das war ja auch, so kann man wohl sagen, von politischer Bedeutung auf europäischer Ebene. Was gar nicht so präsent ist: der so genannte Neusser Eid von 1201 (im Streit zwischen Welfen und Staufern unter Einmischung des Papstes um den Königsthron). Nach meiner Ansicht ist aber vor allem das 18. Jahrhundert in Neuss noch nicht ausreichend erforscht.

Stichwort Forschung: Ist es die Hauptaufgabe des Forums Archiv und Geschichte, (Nachwuchs-)Forscher und Forschung zur Neusser Historie zu fördern?

Flecken: Das ist ein wichtiges Ziel. Vor allem aber wollen wir das Bewusstsein für unsere Stadtgeschichte fördern, Neugierde und das Empfinden für Erhaltenswertes wecken. Wir sehen uns nicht zuletzt als ein Netzwerk von Leuten und für Leute, die die Überlieferung ihrer Stadt sichern wollen.

Welche Bedeutung hat die Lokalgeschichte überhaupt?

Flecken: Sie bindet die Bürger an ihre Stadt und schafft auch Identität. Sehen sie mal das Schützenwesen: Viele Schützen sind historisch interessiert. Und das Schützenfest holt Neusser aus aller Welt zurück in die Stadt.

Wenn Sie ausreichend Zeit hätten: Welches Thema würden Sie selbst gern bearbeiten?

Flecken: Die Stadtentwicklung im 18. und auf der Schwelle zum 19. Jahrhundert, das wäre jetzt sehr interessiert. Spannend: der Hafenausbau, die Entwicklung der Wirtschaft . . .

» *Martin Flecken ist Vorsitzender des Forums Archiv und Geschichte.*